

och, J. M.
v. Waisen-
dem Wort-
bilden die

Schulfrau:

Schneitzer-
0 Mädchen.
mbaum'sche,
ausberg 29,
10 Schüler,
80 Knaben
st. 7) Die
7. Jahrhun-

100 bis 250
den Hren.
Ph. Hirsch,
r. Schwege.

38. u. wird
der Anstalt
Legaten her-
dem neu er-
schen Artikel,
richt in ihr
ntnissen in
deutscher u.
Singen u.
iger Mitwir-
ende Schüle-
n, Karten u.
zwei Mal
J. Direction
Dr. Söler,
Damen. —
ein des d. J.
D. D. May.
, von 1813.)

Jahres drei
der bisher
gleichzeitig
Kietelstr. 7,
von einem
Handarbeiten
zweite, im
sthaus in der
lehrer, Hrn.
aufe befindet
ritte Schule,
ill ein vom
e vollendet,
ach derselben
angekauft
umgekalte
angehörten,
tet. — Den
St. Pauli-
im erwählter

et. Local in

Sept. 1853
selben existirt
diesen Zweck
er städtischen

Affecuranz-Verein oder Verein der hamb. Affecuradeure. Bureau: in der Börse, Zimmer Nr. 18. Verein der hiesigen Affecuranz-Verollmächtigten u. Privat-Affecuradeure zur Hebung dieses wichtigen Geschäftszweiges. Das Verzeichniß der Compagnien u. findet man im 2ten Abschnitt unter A. (Seite 10), die Namen der Hren. Affecuradeure im 3. Abschnitt (Seite 609).

Athenaeum, Das, ist eine Gesellschaft zum Zwecke literarischer u. geselliger Unterhaltung. Es bietet seinen Mitgliedern Lesezimmer, Bibliothek u. Conversationszimmer u. veranstaltet von Zeit zu Zeit Vorträge über Themata der Wissenschaft u. Kunst, so wie außergewöhnliche gesellige Zusammenkünfte. Zur ausgedehnten u. besseren Erreichung dieses Zweckes hat das Athenaeum mit der patriotischen Gesellschaft u. dem architectonischen Verein betreffs der Les- u. Conversationszimmer u. der Bibliothek eine Vereinbarung geschlossen, welche die gemeinschaftliche gleichberechtigte Benutzung derselben für die Mitglieder aller drei Gesellschaften feststellt. Diese Räumlichkeiten befinden sich unter der gemeinsamen Bezeichnung „Vereinigte Gesellschaften“ im patriotischen Gebäude parterre u. bestehen aus 3 Les- u. 2 Conversationszimmern, nebst einer Wirthschaft, in der die gewünschten Erfrischungen verabreicht werden. In den Lesezimmern werden die besten politischen-literarischen u. technischen Journale des In- u. Auslandes gehalten u. außerdem ein Buchertisch für die neuesten Erscheinungen der Literatur, durch welche auch die der Benutzung der Mitglieder täglich zugängliche Bibliothek eine stetige Bereicherung erhält. Der pränumerando zu entrichtende Jahresbeitrag der Mitglieder beträgt St. 15 u. wird vom 1. Januar bis zum 1. Januar berechnet. Im Laufe eines Jahres eintretende bezahlen pro rata des Jahresbeitrages. Wer in die Gesellschaft einzutreten wünscht, läßt sich durch zwei Mitglieder dem Vorstande vorschlagen. Die Namen der Angemeldeten wie der Vorschlagenden werden dann während einer Woche im Locale der Gesellschaft angeheftet. Wer aus der Gesellschaft austreten will, hat dies dem Vorstande wenigstens sechs Wochen vor Ablauf eines Jahres schriftlich anzuzeigen. Einführungen sind nach Anweisung der Besuchsordnung gestattet. Fremde können auf längere Termine gegen Entrichtung von 1. 1/2 für den Monat, so wie unentgeltlich auf 14 Tage von den Mitgliedern eingeführt werden. — Die Lesezimmer sind geöffnet täglich von 9 Uhr Morgens bis 10 1/2 Uhr Abends. Der gegenwärtige Vorstand besteht aus den Hren. F. B. Stammann, J. G. Hallier, Dr. Leo, Dr. Schäffer u. H. Strack.

Bade'sche Stiftung in St. Georg, Minenstr., 1862 erbaut, ward 1489 von Matthaeus Bade, Kirchherr zum Heil. Geist in Hamburg, gegründet. 1844 von Johannes Bade erneuert u. erweitert. Die Stiftung enthält 32 abgeschlossene Wohnungen, von denen 16 als Freiwohnungen die übrigen zu einer billigen Miete (45–70 1/2 jährlich) an bedürftige Wittwen, vorzugsweise von Goldschmieden u. Bauhandwerkern, verliehen werden. Verwaltung: Dr. Johs. Bade, Alsterdamm 9.

Bank, Die Hamburger. Seit 1619 bestehend u. bis zum J. 1825 in dem ehemaligen Rathshause, erhielt die Bank darauf ein eigenes Gebäude im Ref. Bei dem Brande vom Mai 1842 zerstört, ist jetzt ein neues Bankgebäude in der Nähe der Börse, an der Ecke der gr. Johannisstr., aufgeführt u. seit 18. Sept. 1848 in Benutzung.

Banken, Neue.

Die Norddeutsche Bank in Hamburg. Sie wurde am 31. Juli 1856 als eine Actiengesellschaft mit einem Capital von 20 Millionen Mark Banco begründet. Der Verwaltungsrath besteht gegenwärtig aus den Hren. J. C. Godeffroy & Sohn, Rob. Kayser, L. R. Beit & Co., Burmeister & Stavenhagen, Ferdinand Jacobson, H. J. Merck & Co., Münchmeyer & Co., Aug. Sanders & Co., Wm. Gossler, F. Westenholtz & Co., C. A. Wulff & Baack u. Hrn. J. W. Daap in Altona. Geschäftsführende Directoren sind die Hren Louis Maas & P. Rauers. Das Bureau, Alterwall 12, ist täglich, Sonn- u. Festtage ausgenommen, von 9 Uhr Morgens 4 Uhr Nachmittags geöffnet. Die Regulative für die verschiedenen Geschäftszweige werden im Bureau der Bank verabfolgt.

Die Vereinsbank in Hamburg. Am 29. Juli 1856 wurde hier unter dieser Firma mit einem Grund-Capital von 20 Millionen Mark Banco das erste Bankgeschäft auf Actien begründet durch die Hren. W. Amfand von der Firma Johannes Schuback & Söhne, J. H. Gossler von der Firma Johann Berenberg Gossler & Co., H. Kaemmerer von der Firma G. H. Kaemmerer Söhne, C. A. Newman, Edward L. Raphael von der Firma H. & J. Raphael, Rudolph Schröder von der Firma Schröder Gebrüder & Co., Robert L. Siordet von der Firma Lutteroth & Co., J. C. Söhle von der Firma Haller Söhle & Co., welchen sich nachher die Hren. Johannes Baur von der Firma J. H. & G. F. Baur, Eduard L. Behrens von der Firma L. Behrens & Söhne, Martin M. Fränkel u. Theodor Heinde von der Firma M. Matthies & Co. zugesellten, um zusammen mit demselben die Direction der Gesellschaft zu bilden. An die Stelle des aus der Direction getretenen Hrn. C. L. Raphael wurde 1864 Hr. Oberalter Ernst Albers, von der Firma Brückner & Albers, erwählt. Zu geschäftsführenden Directoren der Bank wurden die Hren. Rudolph Emanuel Stöckert u. Bernhard Hahlo gewählt. Das Geschäftlocal, gr. Bleichen 28, ist an jedem Werktag von 8 1/2 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends geöffnet.

Bazar (Durchgang vom Jungfernstieg nach der Königstraße). In architectonischer Beziehung beachtungswerth, 1842 begonnen u. 1845 vollendet, enthält 22 Läden mit Wohnungen. Das Vorderhaus am Jungfernstieg ist das „Hôtel de Russie“.

Beerdigungs-Verein von 1847, zur Vereinfachung des Ceremoniels bei Leichenbegängnissen gestiftet. Die Beforgungen übernimmt der Beamte: Hr. J. C. Schulz, Catharinenkirchhof 32. Der Beamte übernimmt auch jede Art von Privatbeforgungen.

Beerdigungs-Verein, St. Anshar (im Stille der früheren Reitenderdiener). Derselbe übernimmt auch zugleich sämtliche vorkommende Beforgungen. Bureau: Kadoisen 56, woselbst auch die gedruckten Prospekte gratis zu haben sind.

Beerdigungs-Verein der vereinigten Sterbecassen-Voten, gestiftet 1863. Der Zweck dieses Vereins ist, dem Publicum eine billige, anständige Beerdigung zu verschaffen; dieselbe kann aber auch nach Wunsch auf das Eleganteste hergestellt werden. Meldungen von Sterbefällen werden